

Kranke im Alltag betreuen

SERIE. Im St. Nikolaus Hospital Kalkar werden psychisch kranke und demente Erwachsene behandelt.

HENRIK LERCH

KALKAR. In die Psychiatrie in Kalkar wird regelmäßig eingebrochen. Die Diebe kommen unbemerkt und machen sich heimlich mit der Beute davon – das könnte man meinen, wenn man sich die Beschwerden der aufgebracht Patienten anhört. Die Brille, die verschwunden ist, dann doch in der Bademanteltasche steckt; das prallgefüllte Portmonee, das nur ein paar Meter weiter hinter dem



Couchkissen liegt – klassische Missverständnisse, wie sie bei dementen, altersverwirrten Menschen entstehen können. Leider.

„So etwas passiert andauernd bei uns“, bedauert Dr. Gerd Gromann (49), Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Sankt-Nikolaus-Hospital Kalkar. Hier kommen all jene hin, die psychisch krank sind. Ausgenommen Kinder, Jugendliche und Straftäter. Gerd Gromann ist verantwortlich für die Abtei-

lung der Demenzzkranken. Starke Unruhe, Störung des Tag-und-Nacht-Empfindens, wahnhaftes Verknüpfen der Realität, Gedächtnisstörungen – diese Symptome zählt der 49-Jährige als Merkmale einer Demenz auf. Die Demenz – *lateinisch dementia: ohne Geist* – tritt in der Regel bei über 65-Jährigen auf und ist nach heutigem medizinischen Stand nicht heilbar. „Wir versuchen, das Fortschreiten der Krankheit zu verzögern“, so Gromann, der derzeit auf seiner Station im Sankt-Nikolaus-Hospital, das zum Verbund der Katholischen Kliniken im Kreis Kleve (KIKKK) gehört, zwölf demente Patienten behandelt. Diese sind zur Diagnostik meist bis zu vier Wochen da.

Danach wird entschieden, ob es sinnvoll ist, sie nach Hause zu entlassen oder sie in ein Seniorenheim oder eine andere Einrichtung einzuweisen. In der psychiatrischen Abteilung in Kalkar kümmern sich ferner Chefarztin Dr. Ursula Möhrer, sechs Assistenzärzte, eine Psychologin sowie mehrere Sozialarbeiter, Therapeuten und „engagierte und eminent wichtige Pflegedienstmitarbeiter“ (Gromann) um rund 70 Patienten. Die Auswirkungen und die Entwicklungsstufen der Demenz bei den Menschen, so



Chefarzt Dr. Gerd Gromann (rechts) und Stationsleiter Stephan van Appeldorn betreuen die Kranken. (Foto: J. Kruck)

Gromann, „sind individuell ganz unterschiedlich.“ Nach der Diagnose des Arztes werden manche Patienten, die noch in der frühen Krankheitsphase sind, sehr depressiv. Bei manchen vollzieht sich über Jahre hinweg ein gleichmäßiger Abbau an Gedächtniskraft, bei anderen nimmt diese plötzlich und sehr rapide ab. „Warum das so ist, wissen wir noch nicht genau. Es gibt eine Reihe von Theorien, aber noch keine gesicherte Erkenntnis“, sagt

Gerd Gromann, der in den nächsten Jahren einen Patientenanstieg erwartet. Grund ist der demographische Wandel.

Seit Inkrafttreten des so genannten Pflegeweiterentwicklungsgesetzes zum 1. Juli 2008 hat das Hospital mehr Geld fürs Personal zur Verfügung. Auch um die Demenzzkranken im Alltag besser zu betreuen. „Zudem starten wir bald ein Wohngruppenkonzept, das für die Patienten Vertrauen und Geborgenheit schaffen soll“,

erklärt Alexander Noack von der Geschäftsführung des Katholischen Altenhilfe-Netzwerkes (KAN), das ebenfalls zum Klinikverbund gehört.

Das KAN mit etlichen Einrichtungen, Seniorenheimen, ambulanten Diensten und ehrenamtlichen Helfern („Alltagsbetreuer“) versucht herauszufinden, welche Versorgungsform für den Patienten angebracht ist. Noack: „Reicht die ambulante Pflege noch aus? Ist teilstationär oder stationär besser?“ Das werde von Fall zu Fall entschieden.

URSACHE UNBEKANNT

Die bekanntesten Formen sind Alzheimer- und vaskuläre (gefäßbedingte) Demenz. Von Alzheimer – eine so genannte „neurodegenerative Erkrankung“, die 1907 vom Neurologen Alois Alzheimer beschrieben wurde – sind in Deutschland rund 800 000 Menschen betroffen. Ab dem 80. Lebensjahr sind über 40 Prozent der Menschen daran erkrankt. Die Ursache ist bis heute nicht geklärt. Die vaskuläre Demenz ist eine durch Gefäßveränderungen (Arteriosklerose) hervorgerufene Erkrankung des Gehirns, die Bereiche unterhalb der Großhirnrinde (Cortex) betrifft.